

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Aus M ü n c h e n.

(Beschluß.)

Bei der Wiederholung des Lustspiels „Der Mann meiner Frau“ von Lemberg, zeichneten sich die Herren Carl Mayer, Urban, Hölken und Dem. Senaer durch ihr vortreffliches Zusammenwirken aus und man kann sagen, daß diese Darstellung noch gelungener als die frühere war. — Aus dem Veranügen, welches dieselbe dem Publikum gewährte, ist mit aller Wahrscheinlichkeit vorauszusehen, daß sich dieses gute Lustspiel fortwährend auf dem Repertoire erhalten wird.

Die darauf von Mad. Schröder ausgeführten mimisch, plastischen Darstellungen, nämlich: Liebe, Eifersucht, Haß, Verachtung, Freude, Schreck, Furcht, Angst, Zorn, Wuth, Verzweiflung, Raserei erhielten stürmischen Applaus. Die Ausführung war meisterhaft und besonders für diejenigen, welche die ersten Reihen im Parterre einnahmen, von großem Interesse, weil diesen auch die Anschauung der Mimik vergönnt war, die Entfernteren aber mußten sich bloß mit der Plastik begnügen, die zwar für sich allein schon bewundernswürdig war, allein nur einen getheilten Genuß gewährte.

Das Ballet-Personal hat bei der hiesigen Bühne keinen anstrengenden Dienst, was von dem Personale selbst, das den besten Willen hat, am meisten bedauert wird. — Die Produkte jenes Kunstzweiges waren im Laufe dieses Monats auf das Divertissement „Die Hochzeit im Gebirge“, worin ein Herr Sarkas, Tanzkünstler aus Ungarn, einen National-Solotanz mit Beifall ausführte, sodann auf die Pantomime „Das grave Männchen“ und auf das ländliche Ballet „Die Portraits“ beschränkt.

In letztem wurden die Leistungen der Herren Rozier, Schneider, Laroche, so wie jene der Dem. Mayer als Balloch mit großem Beifall aufgenommen. Das hierzu gegebene Lustspiel: „Nehmt ein Exempel daran“ von D. Löwyer, wird immer gern gesehen, und die Rolle der jungen Frau von der niedlichen Dem. Stenzsch allerliebste dargestellt. Nach dem Lustspiele ließ sich der wegen früherer Productionen schon rühmlichst bekannte junge Pianist Peter Cavallo, Schüler der k. Hofkapell, Sängerin und Clavier-Lehrerin Fräulein Schinn, in einem Concerte aus C Dur von Mozart auf dem Pianoforte hören. Sein Vortrag ist so richtig und gefühlvoll, sein Takt so sicher, daß man deutlich daraus erkennt, daß es nicht bloß etwas mechanisch Eingelerntes ist, sondern, daß überall der gründliche Musiker heraussteht. Das Publikum nahm seine Leistung mit herzlichem Beifall auf und rief ihn am Schlusse seines Vortrages hervor. Derselbe trug auch unlängst im philharmonischen Vereine Variations brillantes par Moschelles mit einer bewundernswürdigen Delikatesse und Fertigkeit vor und berechtigt zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft.

Weber's „Oberon“ wurde mit ganz veränderter Besetzung gegeben. Dem. Fuchs (sonst Dem. Schechner oder Mad. Vespermann) gab die Regina, Herr Bayer (sonst Hr. Böhle) den Huno, Dem. Möhl (sonst Mad. Hölken) die Fatime, Hr. Sial (sonst Hr. Mittermayer) den Scherasmin u. s. w. Die Darstellung ging recht gut von Statten und wenn auch Dem. Fuchs mit einer Schechner und einer Vesper-

mann weder in Hinsicht des Kunstvermögens, noch in Hinsicht des Gehaltsbezeuges auf gleicher Stufe steht, so hat sie doch in Ansehung des Gesanges Vorzügliches geleistet, und ist besonders nach ihrer großen Arie im zweiten Akte mit stürmischem Applaus belohnt und am Schlusse mit Hrn. Bayer gerufen worden, welcher Künstler seine Partie mit solcher Auszeichnung ausführte, daß nach jedem Gesangstücke und namentlich nach seiner Arie im ersten Akte ein Beifallsturm seinen vortrefflichen Vortrag belohnte. — Ein junger Tenorist, Hr. Herrman, gab den Oberon. Derselbe besitzt eine recht angenehme, gut intonirte Stimme und macht unter der Leitung des Hrn. Kapellmeisters Orlandi die besten Fortschritte.

Von Neuigkeiten gab die königl. Hofbühne „Die Ehescheidung“, Lustspiel in 3 Aufzügen von H. Kretzel, ein leichtes französisches Produkt mit einigen komischen Situationen, worin wie gewöhnlich ein gutmüthiger Ehemann und eine schlaue junge Frau die Hauptrollen spielen. Dem. Stenzsch, Hr. Vespermann, Hr. Forst und Hr. Kacke wurden für ihre vortreffliche Leistung mit Beifall belohnt und gerufen. Eine fernere Neuigkeit war ein Drama in 5 Abtheilungen unter dem Titel: „Der Mann mit der eisernen Maske“, frei nach dem Französischen bearbeitet von E. Lebrun. Ueber die Darstellung läßt sich nur Lobenswerthes sagen, indem alle mitwirkenden Künstler bei dieser Gelegenheit eben so großen Fleiß als Kunstaufwand an den Tag legten. Die Hauptpersonen des Stückes, Hr. Urban (Gaston), Hr. Hölken (Aubigné) und Dem. Senaer (Marie), wurden zum Lohne ihrer ausgezeichneten Kunstleistungen am Schlusse des Stückes stürmisch gerufen.

Hannoversche Chronik.

Monat März 1832.

Die Hinrichtung des Raubmörders Carl Gerskens, welche am 13. März vollzogen wurde, gab dem Volke ein schauriges Spektakel. Der 23jährige Bursche erwürgte einen Bauer auf hiesigem Stadtwalle um weniger Thaler willen, wie im vorjährigen Maibericht schon erzählt worden. Seine Lebensgeschichte gibt einen Beweis der grausen Folgen älterer Affenliebe, vernachlässigter Erziehung und schlechter Gesellschaft, durch welche dieser Elende in so kurzer Frist zu höchster Verruchtheit und gänzlicher Demoralisation hinabsank. Man sprach, der Verurtheilte habe sich in den letzten Lebenswochen völlig bekehrt und sey gar fromm geworden, und die weibliche Welt bedauerte sichtlich den jungen Inquisiten auf seiner letzten Reise und Thränen flossen seinem Schicksale. Wir ehren das Mitleid, fragen jedoch, was wahrscheinlich aus diesem unbärtigen Spiegelberg geworden seyn möchte, wäre seine Uebelthat unentdeckt geblieben und er auf der Bahn fortgeschritten, die er so dreist betreten? — Er wurde glücklich mit dem Schwert gerichtet; wie wenig jedoch der Grund des warnenden Beispiels bei der Vertheidigung der Todesstrafe wiegt, zeigte sich durch zwei Uebelthaten dicht am blutigen Schaffote; einer Bäuerin wurde das Tuch vom Arm und einer Bauerfrau, welche zufällig des Weges kam, eine bedeutende Summe, die sie zum Advokaten tragen wollte, aus ihrem Körbchen gestohlen.

(Die Fortsetzung folgt.)